



# **Bestrafung der Armen – Droht eine Kriminalisierung gesellschaftlicher Problemgruppen?**

**Prof. Dr. Ingrid Artus;  
Institut für Soziologie, FAU Erlangen-Nürnberg**

**Bundeskongress der Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe  
e.V. (BAGS)  
23. September 2014, Bonn**

# Gliederung

1. Bestrafen der Armen: Die Thesen von Loic Wacquant
2. Bestrafen der Armen auch in Deutschland?
3. Resümee

# 1. Bestrafen der Armen: Die Thesen von Loic Wacquant

# Droht eine Kriminalisierung gesellschaftlicher Problemgruppen?

## Laut Loic Wacquant

- Prof. f. Soziologie in Berkeley/USA und Mitglied der EHESS (Paris)
- Langjähriger Mitarbeiter v. Pierre Bourdieu
- Autor u.a. von
  - Elend hinter Gittern (dt. 2000)
  - Das Janusgesicht des Ghettos (dt. 2006)
  - Bestrafen der Armen (frz. 2004; dt. 2009)

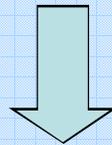
lautet die Antwort:

# JA !



# Armut im Neoliberalismus

- Fallbeispiel (mit « Vorbildcharakter ») : USA
- Ende des fordistischen Sozialpakts; gespaltener Arbeitsmarkt in der Dienstleistungsgesellschaft; Verarmung des ehemaligen Industrieproletariats; Abbau sozialstaatlicher Leistungen



- Zunahme sozialer Ungleichheit und wachsende Armutsquoten
- Ausbreitung von « desocialized work » und « working poor »
- Wachsende « Unterschicht »/neues Prekariat, das in den USA v.a. aus Afroamerikanern besteht, die häufig in den städtischen Ghettos leben

# Disziplinierung der Armen: Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit

- Kopplung der „unsichtbaren Hand“ des deregulierten Arbeitsmarkts und individualisierter Sozialhilfe mit der „eisernen Faust“ des strafenden Staates
- Breit angelegte Neuordnung des Umfangs und der Funktionen des Staates
- Von „Welfare“ zu restriktivem „Workfare“-System und „vom Sozialstaat zum Strafstaat“

Ein wichtiger Teil des neuen Armutsregimes ist die „inflationäre Einkerkering“.

## « Das Wachstum des Gefängnisses » in den USA

- Zwischen 1980 und 2000 halbierte sich die Zahl der SozialleistungsempfängerInnen und vervierfachte sich die Zahl der Häftlinge - bei relativer Konstanz der Kriminalität.
- Es wurden längere Gefängnisstrafen ausgesprochen + Bagatelldelikte härter bestraft; „three strikes laws“
- 1998 wurden die Gefängnisse zum drittgrößten Arbeitgeber der USA (nach Manpower und Wal-Mart)
- Zunahme der privaten Einkerkierung: 1998 hatten Privatfirmen 7% des „Marktes“ erobert.

# Die institutionelle Bedeutung des Gefängnisses

- **Stabilisierung der Arbeitsdisziplin** der unteren Segmente der Arbeiterklasse, indem die Kosten für die „Exit-Option“ in die Untergrundökonomie angehoben werden.
- **Stimulierung des Arbeitsmarktes:** Senkung der Arbeitslosenquote (in den USA um ca. 2%), Schaffung neuer Arbeitsplätze im Bereich der Sicherheitsdienste und Ausweitung der staatlichen Nachfrage.
- **Stabilisierung ethno-rassistischer Hierarchien:** Ghetto und Gefängnis ergänzen sich hier wechselseitig bei der Segregation einer Bevölkerungsgruppe, die als Bedrohung der Mehrheitsgesellschaft/Metropolen gilt.

# Wechselseitige Durchdringung von workfare und prisonfare

Es kommt zu einer wechselseitigen Durchdringung von Gefängnissystem und Wohlfahrtssystem, indem

- „die auf dem Feld des Strafvollzugs und der Justiz wirksame panoptische und strafende Logik“ dazu tendiert, „sich auf den Bereich der öffentlichen Sozialleistungen auszudehnen
- Die Strafanstalten nolens volens mit den multiplen Problemen ihrer Klientel konfrontiert sind, die sie unter den Bedingungen ständigen sozialstaatlichen Mangels außerhalb der Gefängnisse immer weniger zu bewältigen vermögen (Krankheiten, Alkoholismus, psychische Probleme, Obdachlosigkeit....)

# Der liberal-paternalistische Staat

historisch neue Figur:

- ein teilweise kommerzialisiertes und privatisiertes „Gefängnis-Betreuungs-Kontinuum“ mit
- geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung: Die strafende Staatskomponente richtet sich v.a. gegen die Männer, während die betreuenden Elemente eine Vormundschaft über Frauen und Kinder etablieren.

# Ideologische Absicherung

- Öffentliche Mobilmachung zum Thema « Sicherheit » vor dem Verbrechen ; « war on crime »; « zero tolerance »-Politik
- ‘Wissenschaftliche’ Begründungen: « broken windows theory »;
- Bevorzugte Zielscheiben: das schwarze Subproletariat und der Sexualstraftäter
- « Strafverfolgungspornographie », d.h. Kriminalität und Verbrechensbekämpfung wird in Worten und Taten systematisch inszeniert, übertrieben, dramatisiert, ritualisiert

## .....das Gefängnis als letztes Bollwerk gegen die Anarchie

« So ist das Law-and-Order-Karussell für die Kriminalität, was die Pornographie für die Liebesbeziehungen ist. Ein die Realität bis zur Groteske entstellender Zerrspiegel, der das delinquente Verhalten aus dem Geflecht der sozialen Beziehungen, in dem es seine Wurzeln und seine Plausibilität hat, künstlich herauszupft, seine Ursachen und Bedeutungen bewusst ignoriert und den Umgang mit ihm auf eine Reihe von ostentativen Stellungnahmen reduziert, die oft akrobatisch und mitunter völlig aus der Luft gegriffen sind. (...) [So wird] das Gefängnis zum letzten Bollwerk gegen die aus der Unterwelt hervorbrechende, die Gesellschaft angeblich in ihren Grundfesten bedrohende Ordnungslosigkeit. » (S.13)

## 2. Bestrafen der Armen auch in Deutschland?

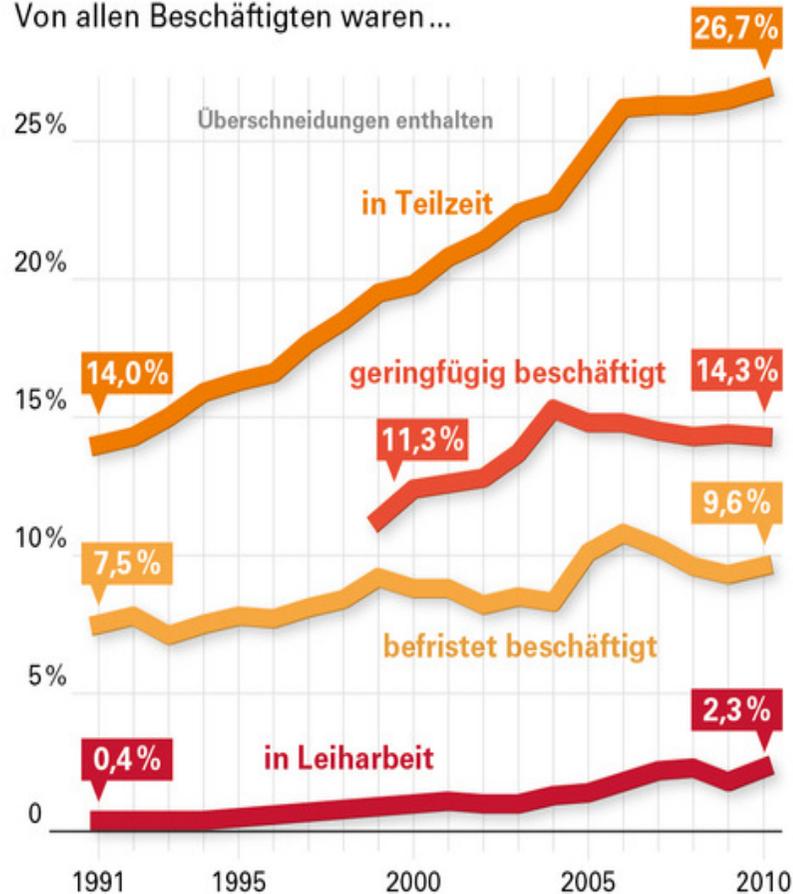
# Checkliste

- Neoliberale Umgestaltung von Arbeitsmarkt und Sozialstaat und Entstehung eines neuen Prekariats?
- Expansive Straflogik und inflationäre Einkerkering?
- Neue institutionelle Bedeutung des Gefängnisses?
  - Absicherung der Arbeitsdisziplin
  - Stimulierung des Arbeitsmarktes
  - Stabilisierung ethno-rassistischer Hierarchien?
- Wechselseitige Durchdringung von Wohlfahrtssystem und Gefängnissystem?
- Ideologische Absicherung der neuen Strafpolitik?

# Neoliberale Umgestaltung von Arbeitsmarkt und Sozialstaat und Entstehung eines neuen Prekariats?

## Normalarbeit auf dem Rückzug

Von allen Beschäftigten waren ...



Quelle: Keller, Schulz, Seifert 2012 | © Hans-Böckler-Stiftung 2012

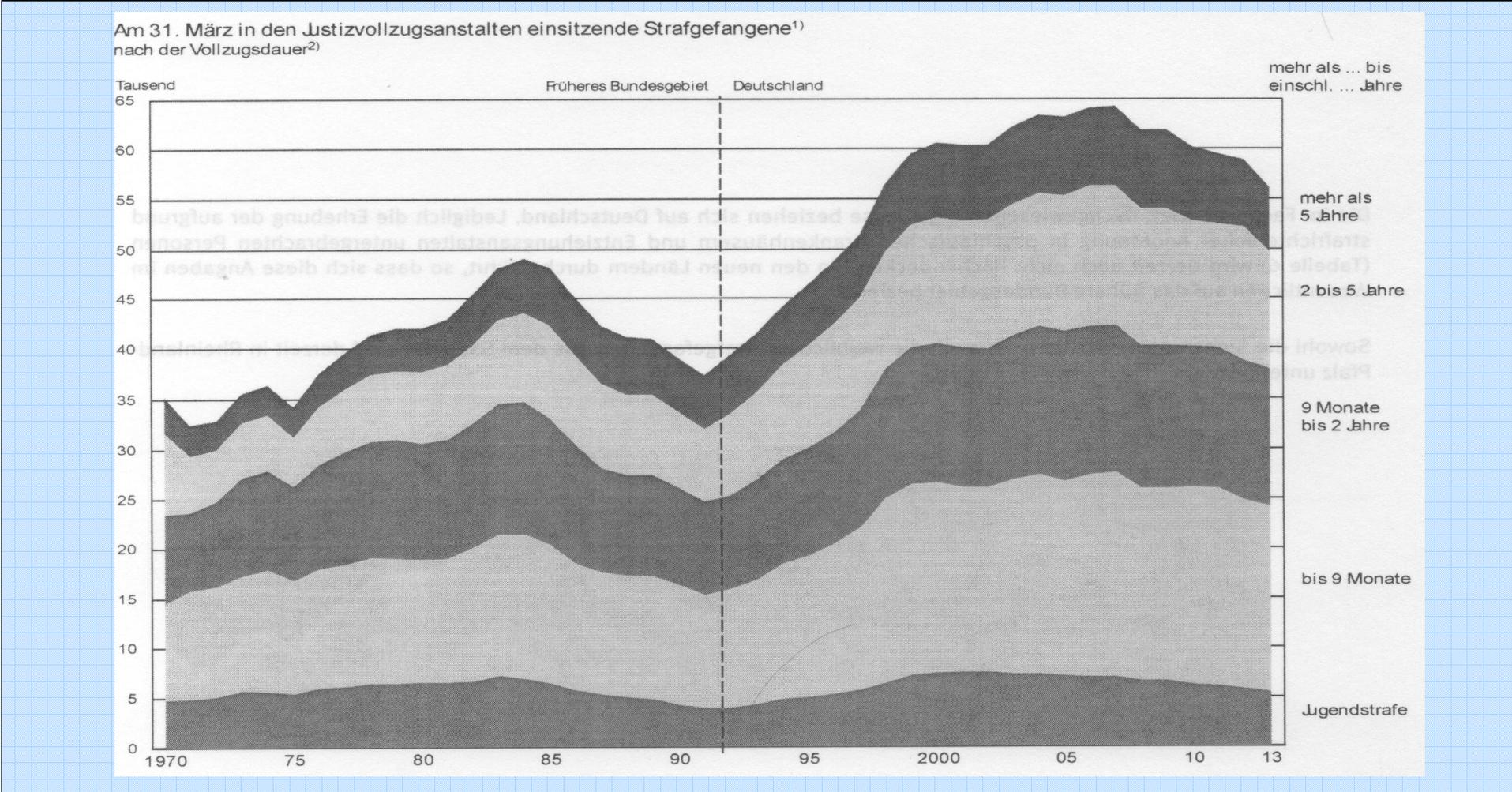
Ursachen für Anstieg von atypischen und prekären Beschäftigungsformen:

- Tertiärisierung: Zunahme von Dienstleistungsarbeit mit traditionell flexiblen Beschäftigungsformen
- politische Strategien einer Flexibilisierung des Arbeitsmarktes
  - Abbau von Schutzbestimmungen gegen Befristungen, Leiharbeit;
  - gezielte Förderung geringfügiger Beschäftigung
  - Reduzierung sozialpolitischer Sicherungen: „Hartz IV“
- veränderte Machtverhältnisse auf dem Arbeitsmarkt (durch Arbeitslosigkeit; Erosion des Flächentarifvertrags u.a.)

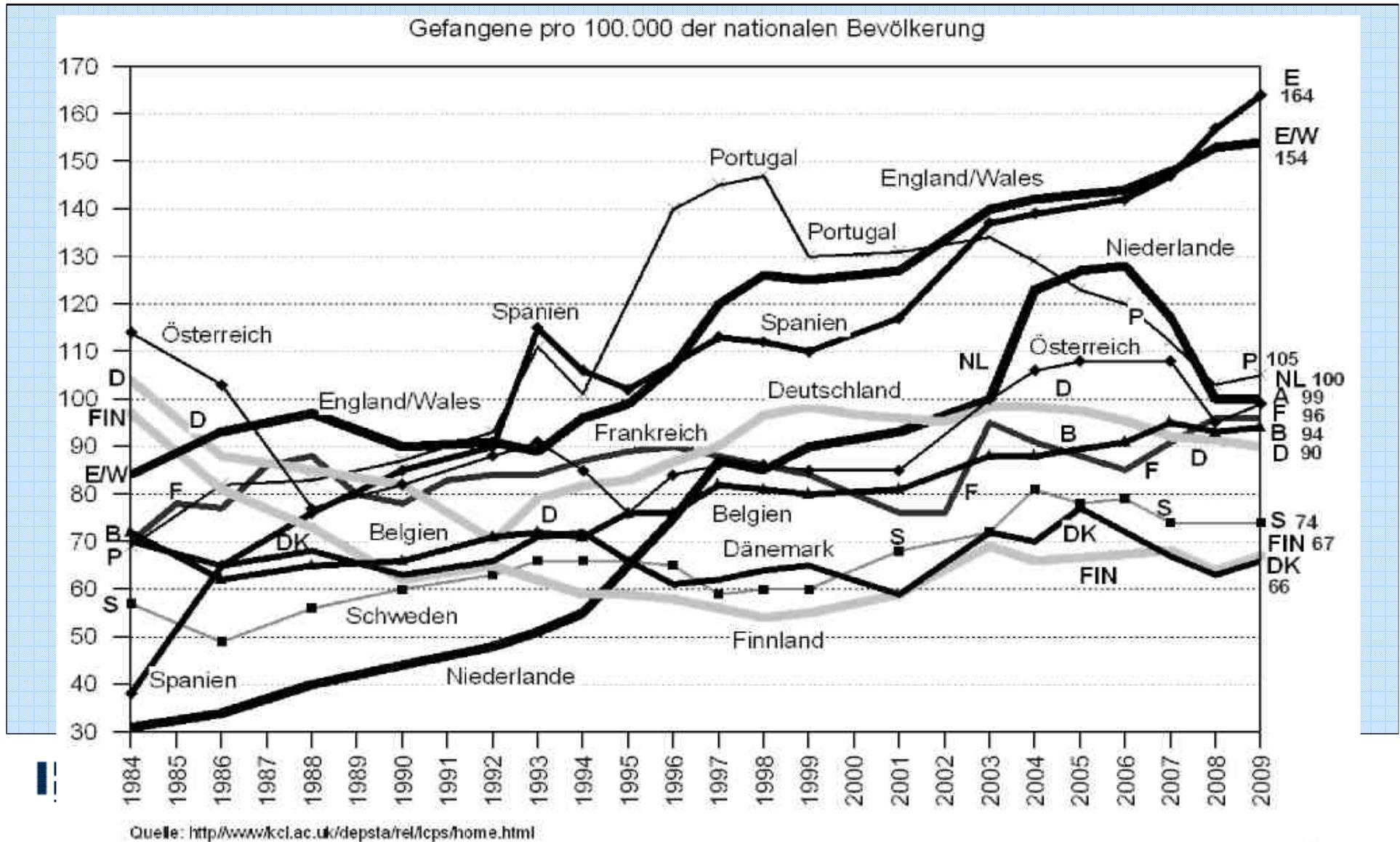
# Neoliberale Umgestaltung von Arbeitsmarkt und Sozialstaat und Entstehung eines neuen Prekariats?

- **Polarisierung der Einkommen:** Die Schere zwischen hohen und niedrigen Einkommen geht in Deutschland seit 1995 deutlich auseinander. Während die Reallöhne stagnierten, wuchsen die Entgelte in der oberen Hälfte der Einkommen leicht an (ca. 4%); das untere Viertel verzeichnete massive Lohneinbußen von ca. 14%.
- **Wachstum des Niedriglohnsektors** von 15% (1995) auf 22,2% (2006). Er liegt damit über dem Durchschnitt Großbritanniens und nähert sich den USA (25%).
- **Anstieg der „Working Poor“:** Ca. 1,3 Mio. Erwerbstätige brauchen „Hartz IV“ trotz Erwerbstätigkeit. Diese Zahl ging – anders als die Zahl der Grundsicherungsempfänger insgesamt – in den letzten Jahren nicht zurück.
- **Entstehung eines Prekariats:** Im unteren Segment des Arbeitsmarktes nehmen Unterbeschäftigung in Form geringfügiger Beschäftigung und unfreiwilliger Teilzeit sowie materielle Unsicherheit und Nichtplanbarkeit des Lebens durch Befristung, Leiharbeit und Niedrigeinkommen eindeutig zu.

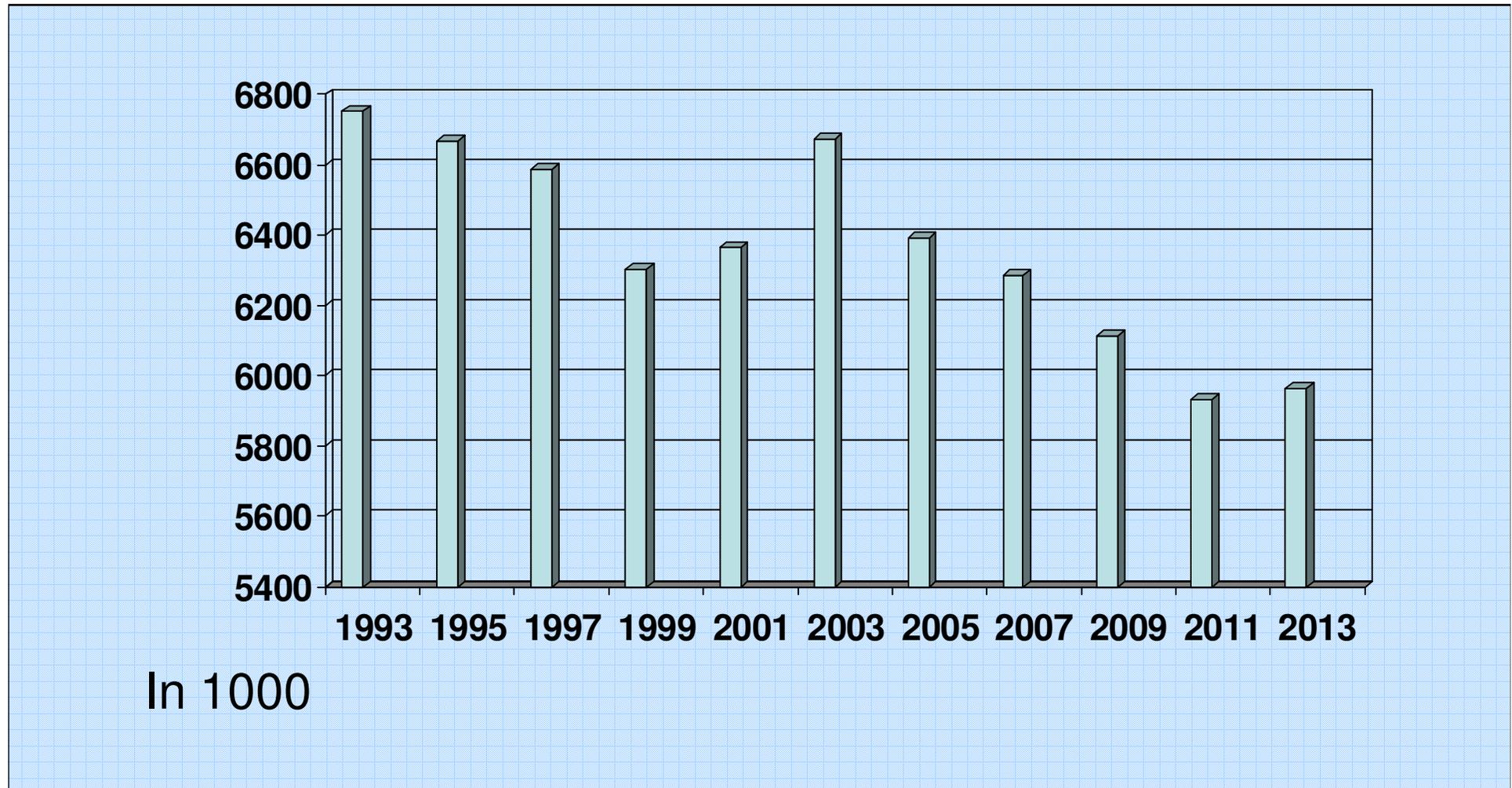
# Expansive Straflogik und inflationäre Einkerkering?



# Expansive Straflogik und inflationäre Einkerkering?



# Bekannt gewordene Straftaten in Deutschland



# Expansive Straflogik und inflationäre Einkerkering?

- Gesetzesverschärfungen gegenüber Gewalt- und Sexualstraftätern; erschwerte Haftentlassung;
- Zunahme von lebenslangen Haftstrafen (1995: 1314; 2010/11: 2048; 2013: 1994) und Sicherheitsverwahrung (1995: 183; 2010:536; 2013: 491)
- ABER parallel: Ausbau gemeinnütziger Arbeit und Versuche der Vermeidung kurzer Freiheitsentziehungen
- Kaum „private“ Einkerkering, aber zunehmend private Sicherheitsdienste

# Neue institutionelle Bedeutung des Gefängnisses

- **Stabilisierung der Arbeitsdisziplin ?**
  - In Deutschland spielen die sog. „Hartz-Reformen“ eine größere Rolle;
  - „workfare statt prisonfare“
- **Stimulierung des Arbeitsmarktes ?**
  - absolut gesehen beschränkte Zahl der Strafgefangenen => kaum Beeinflussung der Arbeitslosenquote und der staatlichen Nachfrage,
  - Kostenkalkulationen tendieren eher zu Vermeidung von Haft;
  - ABER: Steigerung der Beschäftigten bei der Polizei in der 2.Hälfte der 90er Jahre + enormes Wachstum privater Sicherheitsfirmen
- **Stabilisierung ethno-rassistischer Hierarchien ?**
  - Anteil der Inhaftierten mit Migrationshintergrund liegt bei über 40%
  - Räumliche Segregation der „Unterschicht“ ist in Deutschland (noch?) geringer ausgeprägt als in USA, aber auch GB und F.

# Wechselseitige Durchdringung von Wohlfahrtssystem und Gefängnissystem?

- Niedergang der „parteilichen Sozialarbeit“; „Strafverschärfungen statt Resozialisierung“; „Straffälligenhilfe als Instrument der Strafjustiz“
- Ökonomisierung und partielle Privatisierung der Straffälligenhilfe => angesichts zunehmender Finanzierungsnöte übernehmen freie Straffälligenhilfe-Einrichtungen verstärkt justiznahe Aufgaben  
(vgl. Informationsdienst Straffälligenhilfe der BAG-S)
- Der Druck zur Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz nimmt zu; Sozialarbeiter (und zunehmend auch Lehrer) als Hilfspolizisten und Sozialkontrolleure
- Straffälligenhilfe und Gefängnisse müssen zunehmend umfassendere und kritischere Problemlagen bewältigen

# Ideologische Absicherung der neuen Strafpolitik?

- gesteigerte „Sicherheitsangst“, neue Kontrollstrategien und neue „Straflust“
  - Vgl. Debatten über Sexualdelikte und jugendliche (oft migrantisch geprägte) sog. „Intensivstraftäter“ (u.a. Dutroux-Affäre, „Münchener U-Bahn-Schläger“; „Mehmet“; „Ende der Geduld“/Kirsten Heisig....)
  - Vgl. Ergebnisse zu Erlanger Jurastudierenden
  - Spezielle Überwachung in « sensiblen Zonen; « Bürgerwehren »
- Sicherheit als politisches Kampagnenthema



# Checkliste

Neoliberale Umgestaltung von Arbeitsmarkt und Sozialstaat und Entstehung eines neuen Prekariats?	JA
Expansive Straflogik und inflationäre Einkerkerung?	Teilweise
Neue institutionelle Bedeutung des Gefängnisses? Absicherung der Arbeitsdisziplin Stimulierung des Arbeitsmarktes Stabilisierung ethno-rassistischer Hierarchien?	workfare statt prisonfare private Sicherheitsdienste relevanter JA
Wechselseitige Durchdringung von Wohlfahrts- und Gefängnissystem?	JA
Ideologische Absicherung einer neuen Strafpolitik?	JA

# Resümee: Droht die Bestrafung der Armen auch in Deutschland ?

Die Ausbreitung einer neuen « Kultur der Kontrolle » und einer «neuen Straflust» ist nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Deutschland zu beobachten.

Allerdings ist die Entwicklung nicht in allen Facetten identisch, sondern es gibt eine Art «europäischen » oder auch « deutschen Weg », der u.a. auf eine wesentlich stärkere sozialstaatliche Tradition zurückzuführen ist.

Die soziale Kontrolle und Disziplinierung des neuen Prekariats erfolgt (noch?)

- über « workfare »-Strategien und eine Ausweitung der panoptischen Logik.
- Es werden zugleich soziale **und** strafrechtliche Disziplinierungsmechanismen vorangetrieben.
- Polizei, Gerichte und soziale Überwachung spielen eine wichtigere Rolle als das Gefängnis.
- Soziale Kontrolle dominiert über das Absonderungs- und Vergeltungsprinzip.

## .....und zwei Schlusswörter

*„...ob dieser „europäische Weg“ zum liberalen Paternalismus ein echte Alternative zum Rückgriff auf das Strafen nach US-amerikanischem Vorbild ist oder nur ein Stadium oder Umweg, der am Ende doch zur Masseninhaftierung führt, muss sich erst noch herausstellen.“*

*(Wacquant; Bestrafen der Armen, S.47)*

*....ob das „neue Prekariat“ es sich auf die Dauer gefallen lässt, zum rundum kontrollierten Spielball von Sozial- und Arbeitsämtern einerseits und Polizei und Gefängnissen andererseits zu werden oder eigensinnige Überlebens- und Widerstandslogiken entwickelt, muss sich ebenfalls erst noch zeigen.*

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!